

# Starkregen in Lünen: Das können Hauseigentümer zum Schutz tun

LÜNEN. Wenn Keller mit Wasser volllaufen, ist der Schaden oft groß. Aber was können oder müssen Hauseigentümer tun, um das zu verhindern? In der Starkregenserie gibt es einen Überblick.

Von Matthias Stachelhaus

Hauseigentümer können - und müssen sogar - einiges tun, um dem vollgelaufenen Keller vorzubeugen und sich zu schützen.

Einen Überblick über die Möglichkeiten gibt es in diesem Teil der Starkregenserie. Dafür beantworten Matthias Krölls, Sachgebietsleiter für Grundstücksentwässerung beim Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen (SAL) und Björn Behrend von der Fachfirma Rückstapurofi über Möglichkeiten für Hauseigentümer wichtige Fragen.

## Wo gibt es Beratung für Grundstückseigentümer?

Jeder Grundstückseigentümer kann sich kostenlos von der SAL beraten lassen, erklärt Matthias Krölls. Auch mit einem Ausschnitt der Starkregengefahrenkarte. „Diesen gibt es in Form eines zweiseitigen Berichts, mit einer Überflutungsabschätzung.“ Inklusive Erläuterungen zur Deutung dessen, was auf der Karte zu sehen ist. Der SAL bietet dann auch weitere Beratung an. „Eine fachmännische Beratung halten wir für sehr wichtig.“ Der beste Zeitpunkt dafür sei bereits bei der Planung eines Neubaus. „Viele Dinge können hier bereits berücksichtigt werden, die im Nachgang nur noch schwer und teuer zu korrigieren sind.“

## Welche Schutzmaßnahmen können Eigentümer ergreifen?

Wasser gelangt im Fall von Starkregen über mehrere Wege ins Gebäude. „Zum einen oberflächlich, also über Kellerhalse, Kellerfenster, Türen“, erläutert Krölls. „Zum anderen unterirdisch über die Leitung, die am öffentlichen Abwasserkanal angeschlossen ist. Der sogenannte Rückstau.“ Gegen beide Wege kann man sich aber schützen. An Kellerfenster oder Lichtschächten etwa über eine leichte Erhöhung der Ränder. Damit erreiche man laut Krölls schon sehr große Schutzwirkung. Für Türen und Fenster gibt es wasserdichte Einsätze. Etwas komplizierter wird es im Falle eines Rückstaus in Abwasserleitungen. Mit einer sogenannten Rückstausicherung kann aber hier etwas gegen Wasser im Keller unternommen werden. „Vor dem Einbau sollte man das Entwässerungsnetz aber

sehr gut kennen. Sonst können schwerwiegende Fehler passieren.“ Eigentümer seien laut Entwässerungssatzung der SAL dazu verpflichtet, Gebäude eigenverantwortlich gegen Regenrückstau zu sichern. „Leider verfügen nur sehr wenige Gebäude über eine Regenrückstausicherung“, sagt Krölls. „Deshalb empfehle ich, das Beratungsangebot der SAL auch zu nutzen.“

## Was genau ist eine Regenrückstausicherung und welche Möglichkeiten haben Eigentümer beim Einbau?

Einfach gesagt ist eine Rückstausicherung eine Art Schutzklappe, die verhindert, das Wasser aus den Abwasserleitungen zurück ins Haus gedrückt wird. Technisch gibt es hier verschiedene Möglichkeiten, wie Björn Behrend von der Firma Rückstapurofi erklärt. So könne man eine zentrale Sicherung in den Revisions-schacht einzubauen, sofern vorhanden. Unterschiede gibt es zwischen Abwasser mit und ohne Fäkalien. „In den meisten Fällen ist das Abwasser auch fäkalienhaltig. Dann muss eine Schutzklappe eingebaut werden, die elektronisch gesichert ist und bei Rückstau selbstständig verschließt.“ Im Normalbetrieb müssen die Klappen geöffnet sein, damit das Wasser richtig abfließt und sich kein Dreck dort festsetzt. Im Fall eines Rückstaus könnte der sonst die Dichtung beeinträchtigen.

Anzeige

**HEIZÖL**  
Möller-Temming 0 25 92 / 10 77  
jetzt HOYER

Dezentrale Sicherungen an verschiedenen Stellen im Haus bieten eine weitere Möglichkeit. Entscheidend sei hier unter anderem, welche Abflussstellen unterhalb der Rückstauenebene liegen. Eine dritte Option biete eine Hebeanlage, die das Wasser nach oben fördert und so vor Überflutung schützt. „Wir müssen uns das immer genau vor Ort anschauen.“ Deswegen sei auch eine Beratung und Gefahreinschätzung vorab sehr wichtig. Auch mit



Regenwasser dringt oft durch Lichtschächte oder Fenster in den Keller ein. Schon kleine Mauerum diese Bereiche können hier helfen, viele Wasserschäden zu verhindern. GRAFIK SAL

Blick auf die Abwasserleitung selbst. „Da herrschen bei einem Verschluss sehr hohe Drücke. Die Leitung muss dafür in einem guten Zustand sein.“

## Wie viel kostet es, einer Rückstausicherung einzubauen?

„Pauschal kann man das nicht sagen“, erklärt Behrend. Grob gesagt geht es bei kleinen Einzelabsicherungen bei einigen hundert Euro los. Rückstausicherungen mit elektronischer Sicherung können einige tausend Euro kosten. „Im Gegensatz dazu muss man immer sehen, dass der Schaden durch einen Rückstau natürlich deutlich höher ist.“

## Was können Eigentümer sonst noch tun?

Auch Versickerungsflächen auf Privatgrundstücken können helfen, das Abwassersystem bei Starkregen zu entlasten. Ein Nebeneffekt: „Das führt auch zu Grundwasserneubildung und hilft der Umwelt“, sagt Krölls. Auch Zisternen, die Gestaltung von Gründächern oder wasserundurchlässige Oberflächen in Zufahrten helfen. Hier bietet der SAL ebenfalls eine Beratung an. Bonus: Es winken Einsparungen bei der Niederschlagswassergebühr. Wer sich etwa bei 100 Quadratmeter Dachfläche eine Zisterne (nach Satzung der SAL) einrichtet, spart 80 Prozent der Niederschlagsgebühren. Im Beispiel wären das dann noch 28 statt 140 Euro im Jahr. „Zusätzlich kann der Eigentümer das Wasser zum Beispiel im Garten selbst verwenden.“

**Video**  
Eine Videoserie zum Thema Starkregen in Lünen veröffentlichten wir im Internet: [rn.de/luenen](http://rn.de/luenen)

## 5000 Euro für „Lüner helfen Lünern“

Spendenkonto für Starkregen-Opfer

Lünen. Die Sparkasse an der Lippe hat insgesamt 5000 Euro für die Betroffenen des Starkregens gespendet. Am Freitag hat Sparkassenvorstand Martin Abdinghoff einen symbolischen Scheck an Thomas Göcke und Erik Pamp vom Verein „Lüner helfen Lünern“ übergeben. „Als Sparkasse vor Ort möchten wir einen Beitrag leisten, um den Menschen, die vom Starkregen besonders betroffen sind, eine Hilfestellung zu geben. Die von Bürgermeister Kleinfrauns und dem Verein ‚Lüner helfen Lünern‘ ins Leben gerufene Spendenaktion begrüßen wir sehr und hoffen, mit unserer Spende

Unterstützung geben zu können“, erklärte Martin Abdinghoff bei der Übergabe des Schecks. Schon am Donnerstag, 15. Juli, hatte die Stadt Lünen in Kooperation mit dem Verein „Lüner helfen Lünern e.V.“ ein Spendenkonto eingerichtet. Wer helfen möchte, sollte den Verwendungszweck „Starkregen 14. Juli“ angeben. Das Konto ist bei der Volksbank Selm-Bork eingerichtet und wird vom Verein verwaltet. IBAN: DE52 4016 5366 6100 5500 02.

Wer Hilfe benötigt, kann sich per Mail direkt an den Verein wenden unter [luenerhelfenluenern@email.de](mailto:luenerhelfenluenern@email.de)



Sparkassenvorstand Martin Abdinghoff (r.) übergibt einen symbolischen Scheck an Thomas Göcke (l.) und Erik Pamp (M.) vom Verein „Lüner helfen Lünern“. FOTO STADT LÜNEN

Anzeige

**Höffner**  
Wo Wohnen wenig kostet!

**13.08.2021**  
**IN HAMM**

**HÖFFNER BEWERBERTAG**

**MÖBEL- UND KÜCHENVERKAUF**

**QUEREINSTEIGER SIND HERZLICH WILLKOMMEN**

**SIE HABEN LUST AUF EINE NEUE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG?**

**DANN MELDEN SIE SICH ZU UNSEREM BEWERBERTAG AN.**

Ansprechpartner Herr Dennis Arnhold - [dennis.arnhold@hoffner.de](mailto:dennis.arnhold@hoffner.de)  
Mobil: +49 15233153079



In diesem Teil der Starkregenserie haben wir mit Matthias Krölls von den SAL und Björn Behrend von der Firma Rückstapurofi über Möglichkeiten für Hauseigentümer gesprochen, sich vor überfluteten Kellern zu schützen.

SCREENSHOT: STACHELHAUS